

EINLADUNG
zur
45. Jahrestagung des AKSL

Die Securitate in Siebenbürgen

veranstaltet vom
Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V. Heidelberg
in Zusammenarbeit mit dem
Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte
am Historischen Institut der Universität Jena
und dem
Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V.
an der LMU München



24.–26. September 2010
Universität Jena, Rosensäle im Haus Fürstengraben 27

Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Seit wenigen Jahren sind die Archive des rumänischen Geheimdienstes *Securitate* über den in Bukarest ansässigen „Nationalrat zur Erforschung der Securitate-Archive“ (CNSAS) bedingt zugänglich. Das Archivmaterial wird Forschern oder Betroffenen zur Einsicht bereitgestellt. Die Zielgruppe der deutschen Minderheit als potentielle Feinde des Regimes wurde seit Beginn des kommunistischen Regimes 1948 von einem speziellen Dienst observiert.

Unsere diesjährige Tagung, deren brisante Thematik ich bereits 2004 angeregt hatte, konzentriert sich auf den Raum Siebenbürgen und schwerpunktmäßig auf Literatur und Kirchen der Minderheiten. Sie wird eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen. Zu den bevorzugt observierten Gruppen gehörten die Intellektuellen der Minderheiten, die sich in der muttersprachlichen Literatur – oft ideologisch unangepasst – artikulierten, ebenso die Angehörigen der christlichen Kirchen und Glaubensgemeinschaften. Sie standen seit den 1950er Jahren unter der Aufsicht und im Einflussbereich der *Securitate*. Durch die Anwerbung von IMs und Agenten sowie auf Grund von Schauprozessen wurde ein Klima der Angst, des Misstrauens und der Demoralisierung geschaffen. Die *Securitate* war auch beim Komplex der Aussiedlung aktiv.

In Jena werden führende Mitarbeiter des rumänischen Nationalen Rates für die Aufarbeitung der Securitate-Archive – CNSAS – referieren, ebenso weitere rumänische, deutsche und ungarische Wissenschaftler. Betroffene werden in einem Podiumsgespräch, sicher aber auch in den Diskussionsrunden nach den Referaten und beim geselligen Beisammensein am Samstag abend zu Wort kommen.

Ich wünsche allen eine aufschlussreiche Tagung und lade Sie im Anschluss zu unserer Mitgliederversammlung ein.

Dr. Ulrich A. Wien
Vorsitzender
des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde

PROGRAMM

Freitag, 24. September

14 Uhr s. t. Eröffnung und Grußworte:
Ulrich A. Wien (AKSL), Stefan Sienerth (IKGS)

14.20 Joachim v. Puttkamer (Jena): Einführung in die Tagung.

Die Securitate – Historische Zugänge zu einem brisanten Thema (Moderation: Georg Aesch)

14.45 Dragoş Petrescu (Präsident des rumänischen Nationalen Rates für die Aufarbeitung der Securitate-Archive – CNSAS, Bukarest): Die Unterlagen der Securitate. Im Spannungsfeld zwischen literarischem Wert und Dissidenten-Literatur.

15.10 Martin Jung (Jena): Ein schwieriges Erbe: Der Umgang mit der Securitate im heutigen Rumänien.

15.35 Diskussion

16.00 *Kaffeepause*

16.30 Katharina Lenski (Jena): Erfahrungen mit der Aufarbeitung von Stasi-Akten in Deutschland.

16.55 Marius Oprea (Bukarest): Die Securitate und die rumänische Gesellschaft.

17.20 Liviu Burlacu (CNSAS): Die Deportation der Rumäniendeutschen in die Sowjetunion aus der Sicht der Securitate.

17.45 Diskussion

18.10 Cristina Anisescu (CNSAS): Eröffnung und Einführung in die Ausstellung „Rumäniendeutsche Schriftsteller im Spiegel und Zerrspiegel der Securitate-Akten“.

18.30 *Abendessen*

20.00 Uhr Lesung: Richard Wagner (Berlin). Moderation: Peter Motzan (München).

Samstag, 25. September

Die Securitate in Siebenbürgen

(Moderation: Ulrich A. Wien)

9.00 Virgiliu Țârău (Vizepräsident des CNSAS, Bukarest): Die Rumäniendeutschen und die Securitate. Von der legalen Schuld zur ideologischen Rechtfertigung.

9.25 Silviu Moldovan (CNSAS): Die deutsche Minderheit im kommunistischen Rumänien. Politischer Einsatz und historisches Erbe.

9.50 Diskussion

10.15 *Kaffeepause*

10.40 Georg Herbstritt (Berlin): Die Stasi in Siebenbürgen

11.05 Hannelore Baier (Hermannstadt): Die deutsche Minderheit und die Securitate

11.30 Diskussion

12.00 *Mittagspause*

Die Kirchen im Visier

(Moderation: Peter Maser)

14.30 Corneliu Pintilescu (Klausenburg): Religionsausübung als politisches Vergehen in der Auslegung des Klausenburger Militärgerichts 1948-1958 (Gheorghe Neamțu, Romulus Hurgoiu, Konrad Möckel)

14.55 Gerd Stricker (Küsnacht): Securitate und Orthodoxie

15.20 Diskussion

15.45 *Kaffeepause*

16.15 Dezső Buzogány (Klausenburg): Die Securitate und die Kirchen der ungarischen Minderheit

16.40 Stefano Bottoni (Budapest; angefragt): Die Securitate und die ungarische Minderheit

17.05 Uwe-Peter Heidingsfeld (Hannover): Antikirchliche Repression in der DDR und in Rumänien im Vergleich

17.30 Diskussion

18.00 Zeitzeugenberichte

(Moderation der Podiumsdiskussion: Stefan Sienerth)

Matthias Pelger (Kronstadt/Augsburg), Dorin Oancea (Hermannstadt),
Anton Sterbling (Görlitz)

19.30 Abendessen und geselliges Beisammensein

Sonntag, 26. September

Die Securitate und die Literatur

(Moderation: Peter Motzan)

9 Uhr s. t. Michael Markel (Nürnberg): Im Fadenkreuz der Verleumdung.
Momente der Klausenburger Germanistik im Spiegel meiner Akte

9.25 Stefan Sienerth (München): Die deutsche Literatur und die Securitate

9.50 Wolfgang Dahmen/Gundel Grosse (Jena): Die rumänische Literatur
und die Securitate

10.15 Abschlussdiskussion

11.30–13.15 Mitgliederversammlung des AKSL (mit Neuwahlen)

Organisatorische Hinweise

Anfahrt zur Universität, Haus im Fürstengraben 27:

Mit der Bahn

Vom Westbahnhof

Bus Nr. 10 - Richtung Stadtzentrum (Ausstieg Teichgraben), dann weiter
zu Fuß.

Vom Paradiesbahnhof

Straßenbahn Nr. 4 - Richtung Stadtzentrum (Ausstieg Löbdergraben),
dann weiter zu Fuß

Oder Straßenbahn Nr. 5 - Richtung Stadtzentrum (Ausstieg Holzmarkt),
dann weiter zu Fuß.

Mit dem Auto

Aus Richtung Frankfurt am Main, Erfurt kommend (A4):

Autobahnabfahrt Göschwitz, Richtung Stadtzentrum (Bundesstraße 88).

Aus Richtung Dresden kommend (A4): Autobahnabfahrt Jena Lobeda,
Richtung Stadtzentrum.

Aus Richtung München kommend (A9): Von der Autobahn A9 am
Hermsdorfer Kreuz auf die Autobahn A4 wechseln (Richtung Frankfurt
am Main, Erfurt), Autobahnabfahrt Jena Lobeda, Richtung Stadtzentrum.

Aus Richtung Berlin kommend (A9): Autobahnabfahrt Eisenberg, Wechsel auf die Bundesstraße 7 (Richtung Jena), in Jena Richtung Stadtzentrum.

Parkmöglichkeiten: Parkhaus Neue Mitte, Parkhaus Goethe-Galerie, Parkplatz Eichplatz (alle kostenpflichtig).

Anmeldung: Bis 1. September 2010 an die AKSL-Geschäftsstelle in Gundelsheim (info@siebenbuergen-institut.de).

Tagungsbüro: Im Eingangsbereich der Rosensäle.

Tagungsbeitrag: € 9 für AKSL-Mitglieder, € 15 für Nichtmitglieder; Schüler, Studenten frei.

Geselliges Beisammensein am Samstagabend: Je nach Anmeldungen in einem der nahe liegenden Lokale der Stadt.

Unterkunft: Bitte individuell reservieren. Über die Homepage der Stadt: www.jena.de oder auch über Jena Tourist-Information, Markt 16, 07743 Jena, Tel. 03641 49-8050, Fax 03641 49-8055, tourist-info@jena.de.

Hinweis: Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Sach- und Personenschäden bei der An- und Rückreise und während der Tagung.